

JURAGRUPPE Zweckverband zur Wasserversorgung  
(per mail: Manfred Thümmler, Edmund Pirkelmann, info)

Leups, 15.11.2018

**Betr.: Schreiben Ihres Anwalts vom 18.09.2018 – Ihr Gesprächsangebot, unser Fehler**

Sehr geehrter Herr Thümmler,  
sehr geehrter Herr Pirkelmann!

Wir möchten uns zunächst für unsere gegenüber Herrn Bgm Pirkelmann im Beisein der Presse getätigte falsche Behauptung, die Juragruppe habe auf unser letztes Gesprächsangebot nicht mehr reagiert, entschuldigen.

Gerade in einem unserer vordringlichen Ziele, mit Ihnen in einen sachlichen konstruktiven Dialog zu treten, ist dies natürlich nahezu unverzeihlich, das wissen wir.

In der Tat waren alle 9 am Montag Abend in Waischenfeld anwesenden Vorstandsmitglieder der festen Überzeugung, dass wir das Schreiben Ihres Anwalts vom 18.09.2018 beantwortet haben, dies stimmt tatsächlich nicht (unsere Erinnerung bezog sich auf ein vorheriges Schreiben), ganz im Gegenteil haben wir es versäumt, auf Ihr letztes Gesprächsangebot zu reagieren.

Zur Erklärung sei hier nur kurz angemerkt, dass wir schlichtweg alle ehrenamtlich neben teilweise sehr auslastenden Berufen tätig sind und unsere Pressesprecherin, die in diesem Schriftwechsel federführend organisatorisch tätig war, am 17.09. in ihre wohlverdienten Flitterwochen gefahren ist, uns anderen Vorstandsmitgliedern ist dieser Teilaspekt des o. g. Schreibens „durchgerutscht“ – ein amteurhaftes Verhalten sicherlich, aber genau das sind wir ja auch: Amateure, die um den Erhalt Ihrer Quelle kämpfen.

Dies ändert aber gar nichts daran, dass wir hier einen Fehler gemacht haben, der sicherlich zu viel Unmut auf Ihrer Seite, insbesondere bei Herrn Bgm Pirkelmann gesorgt hat.

Dafür darf ich Sie an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstands um Entschuldigung bitten.

Da wir weiterhin für Offenheit und Transparenz stehen wollen, werden wir diese Bitte um Entschuldigung auch auf unsere homepage stellen und der Presse zukommen lassen.

Wenn solche Fehler passieren stehen wir selbstverständlich auch öffentlich dafür ein.

Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn es trotz dieses Fehlers noch zu einem Gespräch kommen kann.

Nachdem Ihrerseits ja eine Beschränkung des Gesprächsinhalts auf die Gründe des Anschlusses an die geplante Fernleitung ausgesprochen wurde, sehen wir die Anwesenheit

unserer Anwälte dabei als verzichtbar an, wir dürfen Sie bitten, diesen Aspekt nochmals wohlwollend zu prüfen. Ihre Ablehnung der Teilnahme des Herrn Mayer akzeptieren wir.

Unser Vorschlag wäre insofern ein Dialog mit jeweils drei Vertretern der Juragruppe und des Vorstands unseres Vereins.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Strese

1ter Vorsitzender Pro Leupser Quellwasser e. V.